

wiewohl selten, ein vierter Wurm angeboten, da sie dann sogleich mit Begierde hervorsprang. Meine Nachtigall konnte also bis auf drei zählen. Gern hätte ich versucht sie bis zur Zahl vier zu bringen, allein das wäre dem guten Thiere schädlich gewesen, und ich wußte damals schon aus eigener Erfahrung, daß es im Ganzen ein sehr schöner Gewinn im Leben ist, den Kopf auf Kosten des Magens zu bereichern. Nachher hörte ich, daß man bei einer Eule etwas Aehnliches bemerkt hatte. Drei Freunde pflegten des Abends öfters nach einer Felsenhöhle spazieren zu gehen, in welcher eine Eule genistet hatte. Wenn diese den Besuch kommen hörte, pflegte sie heranzusfliegen und sich nicht weit von dem Eingange hinzusetzen, und sogleich wieder hineinzusfliegen, wenn diese alle drei wieder heraus waren, allein nie flog sie hinein, so lange sie nur zwei außen bemerkte. Dieses sieht auch aus wie zählen, jedoch da drei Menschen ein anderer Haufe sind als zwei, und das Ganze anders aussieht, so ist die Sache leichter als bei der Nachtigall; indessen will ich auch nicht entscheiden, durch was für eine Art Anschauung die Nachtigall zu jenem Begriff gelangt sein möge. — — — "

### Kleinere Mittheilungen.

**Steppenhühner.** Mit allem Vorbehalt theile ich mit, daß nach einer mit J. unterzeichneten Notiz der „Saale-Zeitung“ nördlich von dem Hubertusberge auf den Brachländereien zwischen Möllendorf und Wörpen (Anhalt, Kreis Zerbst) drei Steppenhühner beobachtet worden sind. Die Notiz ist am 6. August eingesandt worden.

R. Th. Liebe.

**Uferschwalben.** Bei Gebrüder Reiche in Alfeld fand ich, außer andern Neuheiten, auch in einem Vogelbauer Uferschwalben (*Hir. riparia*), welche nach Australien verschickt werden sollen. Sie sahen leider schon sehr reduzirt aus, und glaube ich kaum, daß sie die weite Reise überstehen werden.

R. Fresenius.

## Anzeigen.

Denjenigen unter unsern Vereinsmitgliedern, welche frühere Jahrgänge unserer Monatschrift zur Ergänzung ihrer neueren Jahrgänge zu erwerben wünschen, geben wir die Nachricht, daß die Jahrgänge 1878 und 1879 zu je **drei** Mark, die Jahrgänge 1882 bis einschl. 1888 zu je **fünf** Mark nebst den eleganten **Einbanddecken** von unserem Rendanten, Herrn **Rohmer** in Zeitz, bezogen werden können. Eine einzelne Einbanddecke kostet 80 Pfg.

Gera.

R. Th. Liebe.

Ich suche gut jung aufgezoogene diesjährige Exemplare von unserem Sichelheher (*Garr. gland.*), Kernbeißer (*Cocc. vulg.*), Grauanmer (*Miliaria europaea*), Gartenanmer (*Emb. hortulana*), Rohrammer (*Schoenicola seb.*), Wiesenpißlerche (*Anthus prat.*).

Gera i. R.

R. Th. Liebe.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Fresenius Robert

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 352](#)